

Lehrer in der heutigen Zeit - würdet ihr es wieder studieren?

Beitrag von „Seph“ vom 6. September 2019 09:10

Zitat von keckks

...naja, wenn man Systembetreuer wird, ist das oft auch stressig ohne Ende, du bist ja in den Augen der meisten schuld, wenn die Beamer nicht funktionieren und du bist der Heinz, der das dann backen darf. Personalverantwortung haste als Seminarlehrer oder Fachbetreuer auch, und oft nicht zu knapp, Druck von oben ist sehr chefabhängig, Umzug meistens auch inbegriffen, um anderswo die gewünschte Funktionsstelle antreten zu können. Also so völlig gehillt auf eine der wenigen A15-Stellen kommt man eher nicht bzw. die Leute, die das packen, sind meiner Erfahrung nach eher die Leistungsträger, die eh schon von sich aus machen und tun.

Ja klar sind das tendentiell eher die Leistungsträger. Die Vergleiche vom typischen Lehrergehalt A12/A13 nach oben in die Wirtschaft, die man hier im Forum häufig unter "Wir Lehrer verdienen ja so schlecht" liest, beziehen sich aber ebenfalls ausschließlich auf Positionen in solchen Ebenen. Auch ein A13 Sold in den mittleren bis hohen Erfahrungsstufen (-> keine Berufsanfänger mehr) entspricht vom Nettoeinkommen bei Angestellten zwischen 70k bis über 80k/Jahr. Das sind i.d.R. bestens ausgebildete Akademiker und oft bereits mit Positionen im unteren und mittleren Management verbunden. Führungspositionen in großen Schule werden, wie gingergirl bereits schrieb, entsprechend noch einmal besser dotiert bei überschaubar bleibendem Arbeitsaufwand. Das einzige, was ich persönlich wirklich unangemessen finde mit Blick auf den Umfang der Führungsaufgaben ist die Bezahlung von Schulleiterinnen und Schulleitern. Personalverantwortung für über 100 Personen wird in der Wirtschaft i.d.R. wirklich mit mehr als einem A16-Äquivalent vergütet (oder gar nur A14/A15 je nach Schulart und -größe).